



Seekajak Watt

- [...Kanu & Kajak Menü](#)
- [Titel & Autor](#)
- [Außenweser-Einführung](#)
- [Startplätze](#)
- [Stützpunkte](#)
- [Trittsteine](#)
- [Tourenvorschläge](#)
- [12 Leuchttürme](#)
- [Trouble im Turm](#)
- [Änderung des Seekarten-Null \(SKN\)](#)
- [NP-Ndrs.Wattenmeer Zukunft](#)
- [NP-Ndrs.Wattenmeer Zukunft\(2\)](#)



Tourenvorschläge

Touren:

Nordenham - Bremerhaven (Tourlänge max 1-1,5h)

Ca 10 Km Fahrt durch den Lunebogen der Weser. Geprägt durch die weite Wasserfläche zwischen Nordenhams Stadtteilen Einswarden und Blexen mit ihrer umfangreichen Industrie und Hafenanlagen sowie der Luneplate mit ihren ausgedehnten Schilfflächen und Brackwasserwatt. Manchmal unangenehmer Chemiegeruch, allerdings weit weniger als in den 60ern und 70ern, denn die Größten Dreckschleudern sind beseitigt. Ausgeprägter Sportbootverkehr, der Großschiffsverkehr allerdings ist verglichen mit den frühen 70ern fast zum erliegen gekommen, Stadt-Bremens Häfen haben enorm an Bedeutung verloren. Aufmerksamkeit ist geboten bei ablaufend Wasser und Wind- gerne wird es dann recht kabbelig, besonders zwischen Blexen und Geestemündung gibt es einige - abhängig vom Wasserstand - sich örtlich ändernde Bereiche ganz unangenehmer Stromverschneidungen, Presswasser und Wellenbildung. Mit hoher Geschwindigkeit rauscht auch bei mittlerer Tide das Weserwasser an der Geestemole vorbei - Obacht.

Bremerhaven Fahrwasser bis Hohe Weg (Tagestour)

Rund 35 km (eine Richtung) Außenweser. Immer am Fahrwasser, immer mit dem Strom. Pausenmöglichkeit am Leitdamm bei Fedderwarden. Am Hohe Weg LT größere Fläche außerhalb NP-Zone 1, zum Füße vertreten. Vorsicht jenseits des Suezpriel, Strömung am westlichen Fahrwasserrand kann einen unvermittelt in das Fahrwasser drücken , auch wenn man meint, immer auf die nächste grüne Tonne zuzufahren, also immer wieder nach hinten gucken und überprüfen, dass man außerhalb des Steuerbord-Tonnenstrichs bleibt. Der Grund liegt darin dass sich hier das Fahrwasser von Nord nach Nordwesten wendet und der Strom nach außen (Nordosten) drückt.

Bremerhaven - Fedderwarden (Tagestour)

1-1,5h vor Hochwasser von der Geestemündung gleich rüber aufs Blexener Watt, zwischen Langlütjen I und Langlütjen II zum Beginn des Fedderwarder Priels bei Burhave paddeln. Bis Fedderwarden dem Priel folgen. In

Fedderwarden Fischbrötchen essen, 1h vor NW wieder raus mit dem Boot und zur Mündung des Priels in das Weserfahrwasser fahren, dort kentern der Tide abwarten und mit auflaufend Wasser nach Bremerhaven paddeln. Immer auf der westlichen Fahrwasserseite bleiben. Erst südlich der Strandhalle Weser wieder queren. Oder Tour umgekehrt herum fahren.

Bremerhaven - Wurster Arm - Eversand - Dorum (Tagestour)

Von der Geestemole aus gleich auf die westliche Fahrwasserseite wechseln. Bei Tonne 47/48 (Suezpriel) zur anderen Fahrwasserseite wechseln. In das Wurster Fahrwasser einfahren. An Robbenplate Leuchtturm vorbei bis Tonne W12. Dann Tonnen WE2 und WE4 (Weserelbe-Fahrwasser) ansteuern. Auf südlicher Seite bei WE2 / WE4 Pause machen und Tidenwechsel abwarten. Mit auflaufend Wasser den Priggen folgen durchs Bakenloch, Misselwarder Tief, bei Tonne WE6/R9 bzw. WE8/R4 ins Dorumer Tief wechseln. Den Priggen folgen. Ca 2h vor Hochwasser kann man bequem in den Hafen kommen



Cuxhaven - Neuwerk, Scharhörn, Trittstein, Westertill /Ostertill - Spieka (Tagestour)

Früh morgen zum Strand nach Cuxhaven Döse Fahren (Beschilderung zum Fährhafen folgen). An der Rampe in der Nähe des Beginns der Mole kommt man gut zu Wasser und findet hinterm Deich auch Parkplätze. An der Kugelbake vorbei und entlang des südlichen Leitdammes paddeln. Bei den Mündungen von Elbeweser-Fahrwasser (Mittelgrund) und Elbe-Neuwerk-Fahrwasser zwischen Neuwerk und Scharhörn kann es unangenehm kabbelig werden. Man fährt an Scharhörn vorbei bis Tonne 7 (grün) bzw. Mitte zwischen Bake A und B. Dann wendet man sich direkt südwärts. Auf der Seekarte sind 2 Wracks eingezeichnet, Der sogenannte Trittstein liegt am östlichen Wrack. Von den Wracks sind ein paar Rudimente zu erkennen.

Vom Trittstein entfernt man sich am besten unter 250° bis man auf das Robbenloch/Nordertill trifft; dann folgt man bei Flut dem Verlauf der Priele - man kann sich an der nördlichen Wattkante orientieren. Am Unteren Wittsand beginnen die Priggen. Wittsand ist deutlich erkennbar als markant weißer Sand, der relativ weit heraus ragt (bis 1986 war es beliebt, bei gutem Wetter auf dem oberen Wittsand zu zelten, da er 30-50cm über der durchschnittlichen Hochwasserlinie noch mit einem ca. 30 m Radius großen Fleck trocken blieb. Die Stelle war sogar mit einer Stange markiert. Nun ist das aber nicht mehr möglich, weil a) der Sand niedriger geworden ist und b) der Nationalpark dies nicht mehr erlaubt.

Irgendwann trifft man auf die Tonnen WE 16a, WE 18, WE 20. WE 16a markiert das Ostertill. Folgt man WE 18 und WE20, so führt einen der weg Richtung Dünen und Elbe zurück - das wäre eine Neuwerkumfahrung. Bleibt, das man entweder den Leitdamm überheben/überfahren muss (je nach Wasserstand) oder dass man erst mal um den Mittelgrund herum zum Elbefahrwasser fahren muss.

Will man nach Neuwerk zurück, um dort zu zelten, sollte man bevor man Tonne 16a erreicht, in das Neuwerkloch einfahren, das meist mit Priggen (inoffiziell) ausgesteckt ist. Dieses "Loch" reicht gleich östlich des oberen Wittsand nach Norden. Man kommt dann entweder in den Bauhafen von Neuwerk - beliebt bei Seglern, nicht geliebt von den Insulanern, wenn man als Paddler dort zeltet. oder man fährt über den kleinen Wattbuckel zum Fährfahrwasser am Fähranleger vorbei zum Radarturm. dort kann man über eine Rampe ausbooten, die Boote auf den Bootswagen schnallen und zum Bauern auf die Wiese am Gasthof hinterm Deich. Kost zwar was aber ist Legal! Anderswo gibt es Ärger.



Fährt man nicht nach Neuwerk sondern gleich nach Spieka, muss man sich über WE16a und WE 16 nach Süden wenden.

Für den Paddler, besonders bei beschränkter Sicht kann hier die Navigation von Priggen zu Priggen manchmal etwas kompliziert werden, die Stangen stehen häufig nicht sehr logisch hintereinander, sondern es gibt ganz schöne Sprünge. So z.B. bei WE14a, WE14 und WE12: hier fehlen zwischendurch Priggen und an einem nicht unbedingt erwarteten Ort geht es weiter. Besonders bei WE 12 muss man den Beginn des Spiekaer Tief regelrecht suchen. Spieka Hafen sollte nicht früher als 2h bis 1,5h vor Hochwasser angelaufen werden.

Spieka - Neuwerk (2h)

Siehe vorstehenden Tourenvorschlag:

Beachte: Spieka Hafen hat nur maximal 2h vor und nach Hochwasser Wasser!

Fahre aus dem Hafen bis zur Tonne WE12. Dann nach Norden - man sieht Neuwerk normalerweise, so kann man sich in dieser Richtung gut orientieren.

Spieka - Westertill - West-Knechtsand - Trittstein Robins Balje, - Spieka (Ganztagestour)

Spieka Neufeld Hafen: Man fährt an den Priggen des Tiefs westwärts zur WE12 Tonne, dann folgt man nach Norden den Priggenweg, passiert die Tonnen WE14, WE14a, WE 16, WE16a und hält sich dann an den großen Priel: Ostertill, Westertill... Kurz vor Beginn des Nordertill. rückt die südliche Wattkante zurück, und am besten hier wendet man sein Boot erst nach Westen und folgt dem Westertill, dann nach Südwesten und schließlich nach Süden. Erst kann man Alte Weser LT erkennen, dann fährt man Richtung Tegeler Plate LT. Tegeler Plate LT gibt den Anhaltspunkt für die Einfahrt in die Robinsbalje: allerdings etwas vorher trifft man auf Tonne T4a (Grenze Zone 1), T5 oder T6: T steht für Tegeler Rinne, T6 ist gleichzeitig auch R1 also Robins Balje Fahrwasser. Vorher muss man allerdings schon sein Timing richtig justiert haben, denn die Zufahrt zur Robins Balje sollte bei Flut erfolgen, also muss der Tidewechsel irgendwo abgewartet werden. Dazu kann man die Nordostseite der Tegeler Plate ansteuern (nördlichwestlich Tonne T9) - allerdings war in einem Jahr der Sand schon wieder weg, der andere Teil ist Schutzgebiet, im Watt ändert sich halt alles. (mit der neuen in Diskussion befindlichen Befahrensregelung kann sich die Situation etwas bessern, wenn alles gut geht in den Gesprächen bei der NP-Verwaltung)

Der bisherige, von der SAU initiierte Trittstein auf dem Knechtsand ist wenig brauchbar, es nutzt ihn daher wohl keiner. Die Macher hatten anscheinend auch wenig Revierkenntnis.

Für die Weiterfahrt hält man sich an die Tonnen der R-Serie: bei R8 / R9 trifft man auf das Elbe-Weser-Fahrwasser mit den Tonnen den WE-Nummern: R9 ist gleichzeitig WE6 R8 ist WE8. Unsere Boote orientieren wir nun nordwärts zu Tonne WE10/Dorum und halten auf WE 12 zu, von dort kann man das Spiekaer Tief und Spieka Neufeld ansteuern. Gleich hinterm Deich ist ein nettes Restaurant, in dem es hervorragende maritime Gerichte zu vernünftigen Preisen gibt, daher nicht Außendeichs die Pommeshöhle am Campingplatz frequentieren - der Wirt ist unfreundlich - und Binnendeichs ist die Krabbenportion größer.

Eckwarder Hörn - Mellum Plate - Hohe Weg - Fedderwarden (Ganztagestour)

Frühmorgens muss man die Fähre nach Blexen nehmen. Oder man lebt so, dass man gar nicht erst die Weser queren muß: Bremer z.B. können direkt über die B212 anreisen. Aber ein zweites Auto, oder ein Fahrrad ist notwendig. Fahrrad am besten in Fedderwarden im Segelhafen deponieren. Dann in Eckwarder Hörn am Strand starten, uns hat früh morgens der Kassenwärter immer ohne Probleme durchgelassen. Dem Jedefahrwasser bis zum Mellumplate LT folgen, dann nach Nordosten zur Weser durchschummeln, und Kentern der Tide auf dem Sand außerhalb der Zone 1 abwarten - am besten am Rande der Hohe Weg Reede, bei Tonne H-Reede3. Bei auflaufend Wasser am Rande des Weserfahrwassers bis zur Mündung des Fedderwarder Priels, und den bis nach Fedderwarden folgen.

The Big 5 - Die Leuchtturm Tour : Wanger Siel - Minsener Oog - Mellum Plate - Roter Sand - Alte Weser - Hohe Weg - Robbenplate - Mittelpriel - Fedderwarden - Kaiserbalje - Wenger Siel (2 Tage)

Wanger Siel (Horumer Siel) liegt nördlich von Wilhelmshaven an der westlichen Jadeseite. Hier ist ein Seglerhafen verfügbar, in dem man ohne Probleme (bisher) sein Auto abstellen kann und mit dem Boot bequem ins Wasser kommt. Man fährt von Wenger Siel bei HW los Richtung Außenjade. Man kann dann auf die Südspitze von Minsener Oog zusteuern, dort trifft ein Wattwanderweg auf die Watteninsel, der an einem Großen Schild der Nationalparkverwaltung endet. Hier ist ein Punkt, an dem man etwas Ausblick hat auf das Vogelschutzgebiet Minsener Oog. Minsener Oog ist eine Künstliche Insel, die mal aus Gründen der Jadeausbaggerung mit Baggergut aufgeschüttet wurde, dann mit Steinbuhnen stabilisiert wurde. Zu Weltkriegszeiten als Fort genutzt ist nun eine Behausung des Wasser- & Schifffahrtsamtes und der NP-Leute am Radarturm und auf der Nordspitze steht ein Leuchtfeuer. Minsener Oog ist - natürlich - Vogelinsel und absolut gesperrt, bis auf den kleinen Zipfel im Süden am Schild, der als Pausenplatz genutzt werden kann, denn da dürfen ja auch Wattwanderer hin. Zufahrt bitte nur in der Richtung des Wattwanderweges



Von Minsener Oog aus paddeln wir in Richtung LT Mellum Plate, dem ersten der großen 5 Leuchttürme. Von dort geht es weiter zum äußersten Sand zwischen Jade und Weser, auf dem wir so lange warten bis etwa noch 1,5 h bis Niedrigwasser bleiben. Wir sehen bereits Alte Weser (Nr. 2) und Roter Sand (Nr.3). Jetzt muss entschieden werden: erst Alte Weser und dann Roter Sand oder umgekehrt. Im ersten Fall streifen wir nur kurz den LT Alte Weser und lassen uns mit dem Reststrom zum Roten Sand mitnehmen, wo wir im Kehrwasser des Turmes das Kentern der Tide abwarten. Im anderen Fall warten wir ebenfalls den Tidewechsel am Roten Sand ab, machen dann den Bogen zu LT Alte Weser. Mit der Strömung Laufen wir dann ins Weserfahrwasser ein und lassen uns vorbei an Tegeler Plate, Hohe Weg (Nr.4), und Robbenplate (Nr.5) schieben. Auf die Mündung des Mittelpriels (Wremer Loch) müssen wir dann Obacht geben. Hier biegen wir ab und paddeln 'gen Fedderwarden.

Der 2. Tag dient dem Rückzug nach Wanger Siel. Entweder Außenrum oder über die Kaiserbalje. Über die Kaiserbalje am besten einiges vor Hochwasser (1,5h) starten, damit man über den Watrücken geschoben wird. Außenrum reicht bei 3 h nach Hochwasser. Außenrum meint wieder zu den Sänden an der Vereinigung von Jade und Weser, bei Hohe Weg Reede. Dort NW abwarten und durch zum Jadefahrwasser

© 2000-2009: [Kanu-Verein Unterweser e.V. Bremerhaven](#) [Impressum](#) [Kontakt](#)

Inhalte: Inhalte dieser Seiten wurden sorgfältig erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernehmen wir jedoch keine Gewähr. Wir sind als Diensteanbieter gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir jedoch nicht verpflichtet, fremde übermittelte oder gespeicherte Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links: Diese Präsenz enthält Links zu Webseiten Dritter, deren Inhalte wir nicht beeinflussen können. Deshalb übernehmen wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr. Inhalte verlinkten Seiten verantwortet stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten. Verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Die permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Urheberrecht: Werke, Inhalte und Abbildungen auf den Seiten des Kanuverein Unterweser unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

Datenschutz: Die Nutzung unserer Webseite ist in der Regel ohne Angabe personenbezogener Daten möglich. Soweit auf unseren Seiten personenbezogene Daten (beispielsweise Name, Anschrift oder eMail-Adressen) erhoben werden, erfolgt dies, soweit möglich, stets auf freiwilliger Basis. Diese Daten werden ohne Ihre ausdrückliche Zustimmung nicht an Dritte weitergegeben. Wir weisen darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich.

Werbung: Der Nutzung von im Rahmen der Impressumspflicht veröffentlichten Kontaktdaten durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderter Werbung und Informationsmaterialien wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Die Betreiber der Seiten behalten sich ausdrücklich rechtliche Schritte im Falle der unverlangten Zusendung von Werbeinformationen, etwa durch Spam-Mails, vor.